

Verband Werbetechnik+Print

Höhere Fachprüfung Werbetechnik

Die Höhere Fachprüfung (HFP) Werbetechnik ist ab sofort eidgenössisch anerkannt. Interessierte können sich bereits für den Lehrgang von 2013 bis 2015 anmelden.

■ **JACQUELINE BAUMGARTNER** Ende August war es so weit, der Verband Werbetechnik+Print erhielt wichtige Post aus Bundesbern. Nachdem die Prüfungsordnung (PO) und die Wegleitung der Höheren Fachprüfung Werbetechnik (HFP WT) während drei Monaten in der Vernehmlassung waren und es keine Einsprachen gegeben hat, genehmigte das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT diese beiden wichtigen Dokumente. Somit ist der Lehrgang ab sofort eidgenössisch anerkannt. Nun sind die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs 2009 bis 2011 im stolzen Besitz der eidgenössischen Diplome – die Auszeichnung für ihre beachtlichen Leistungen. Die Genehmigung der Prüfungsordnung und der Wegleitung ist für die Branchen Werbetechnik und Siebdruck ein Meilenstein in der Weiterentwicklung und Festigung des Bildungswesens.

Wozu die HFP Werbetechnik?

Für viele Unternehmen steht in den nächsten Jahren die Nachfolgeregelung zuoberst auf der Pendenzenliste. Bereits an unserer Generalversammlung im Mai haben wir auf die Hürden, aber auch auf die Chancen, welche eine erfolgreiche Nachfolgeregelung



mit sich bringt, aufmerksam gemacht. Mit dem Lehrgang HFP Werbetechnik will der VWP den qualifizierten Nachwuchs gezielt fördern. Nicht alle HFP-Absolventinnen und -Absolventen wollen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, im Gegenteil, viele erhoffen sich durch diese Ausbildung die Chance, in einer Unternehmung Fuss zu fassen und stellen sich auf ein langfristiges Engagement ein. Es lohnt sich also, deren Weiterbildung zu unterstützen.

Ausbildungsziele und -inhalte

Der Lehrgang garantiert einen hohen Bezug zur betrieblichen Berufspraxis. Werbetechnikerinnen und Werbetechniker ED verfügen über die Kenntnisse, eine Firma operativ und administrativ zu führen. Sie wissen um die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und sind in der Lage, komplexe Projektaufträge bis zur Kostenkontrolle effizient zu leiten. Weiter erlangen sie im Unterricht die sozialen Kompetenzen, um Mitarbeitende zu führen und Lernende auszubilden. Der Bereich Personalführung stellt ein wesentliches Element zur erfolgreichen Unternehmensführung dar, genauso wie das Kundenmanagement. Im Grunde agieren die Lehrgangabsolventinnen und -absolventen als professionelle Anbieterinnen und Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich der Werbetechnik. Dank breit gefächerten Ausbildungsinhalten sind die Absolventen fähig, in kleineren Ateliers, aber auch in grösseren Betrieben qualifiziert Verantwortung zu übernehmen.

Lehrgang 2013 bis 2015

Die Berufsschule für Gestaltung Zürich und die Schule für Gestaltung Bern und Biel führen ab August 2013 den

dritten Weiterbildungslehrgang durch. Besuchen Sie den Infoabend in Ihrer Nähe. ■

Infoabende

Schule für Gestaltung Bern und Biel
19. März 2013, 18.30 Uhr
www.sfgb-b.ch

Berufsschule für Gestaltung Zürich
25. Januar 2013, 19.00 Uhr
www.medienformfarbe.ch

Zielgruppe

Mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und dreijähriger Berufspraxis zur Fachklasse zugelassen sind:

- **Schriftenmaler/in**
- **Schrift- und Reklamegestalter/in**
- **Gestalter/in Werbetechnik oder**
- **Drucktechnologe/-technologin**
- **Fachrichtung Siebdruck.**
- **Gestalter/in im Handwerk**
- **gleichwertiger Ausweis**

Im dritten Weiterbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die HFP Werbetechnik ED wird wöchentlich während vier Semestern unterrichtet. Nach der Anmeldung werden die Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Aufnahmegespräch eingeladen.

FESPA-Generalversammlung 2012

Einer der Schwerpunkte der FESPA-Generalversammlung vom 3. bis 4. Oktober in Paris war die Vorbereitung auf die FESPA-Messe 2013 in London.

■ **JACQUELINE BAUMGARTNER** Das 50-Jahr-Jubiläum nahm der europäische Dachverband der Siebdrucker, die FESPA (Federation of European Screen Printing Associations), zum Anlass, die Mitgliederstruktur von Europa auf andere Kontinente zu erweitern. Zur Eröffnung der zweitägigen Generalversammlung wurde am Vorabend ein Welcome Dinner veranstaltet. Am darauffolgenden Tag eröffnete Gyorgy Kovacs, der Präsident der FESPA, die Versammlung. Zuerst standen die üblichen statuarischen Pflichten auf der Traktandenliste: Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung, Präsentation und Genehmigung des Jahresabschlusses sowie die Wiederwahl des Revisors. Die Vertreter von Belgien, Russland, der Türkei und England stellten ihre Verbände vor. Für die

Vertreterin des VWP war es interessant, zu erfahren, wie die Verbände in anderen Ländern organisiert sind.

Brennende Themen

Ein Schwerpunktthema war die Einführung in die Marketingstrategie für die FESPA-Messe 2013. Das gesamte Marketing ist auf das Thema Aviatik ausgerichtet. Unter dem Slogan «Your destination for print» erscheint das FESPA-Logo mit Flugzeugflügeln. Am Messestand werden Stewardessen die Besucher empfangen. Zwischen dem 25. und 29. Juni 2013 präsentieren über 650 Aussteller im ExCel Exhibition Centre von London die neuesten Anlagen und Verbrauchsmaterialien.

Ein weiterer Fokus galt dem Themenkreis umweltfreundliches Unternehmertum, Nachhaltigkeit und

Umweltschutz. Aufschlussreich war ein Referat von Paul Machin. Der gelernte Chemiker und Rechtsanwalt arbeitet unter anderem als Berater der EU. Er fungiert als eine Art Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltberater für die Druckindustrie und deren Verbände. Paul Machin dozierte zur Fragestellung, inwieweit sich die neuen Gesetzgebungen im Bereich Umweltschutz auf die Druckbranchen auswirken. Die FESPA engagiert sich stark im Bereich umweltfreundliches Drucken. Der «FESPA Planet Friendly Guide» liefert Unternehmen wertvolle Hinweise, wie sie umweltgerechter produzieren können.

La belle ville de Paris

Der kulturelle Programmteil war eine gelungene Abwechslung zu den eher «kopflastigen» Traktanden. Am

Abend des ersten Versammlungstages dinierten wir im geschichtsträchtigen Le train bleu. Einen Ausgleich zum vielen Sitzen bot der Nachmittag des zweiten Versammlungstages. Bei strahlendem Sonnenschein hatten wir zuerst die Möglichkeit, uns in der französischen Nationalsportart Pétanque zu beweisen. Im Anschluss führten uns einheimische Guides durch das berühmte Viertel Montmartre. Bei einer Schifffahrt auf der Seine mit anschliessendem Nachtessen liessen wir die Generalversammlung stilvoll ausklingen.

Aussicht GV 2013

All diese Eindrücke und Erinnerungen lassen uns gespannt auf die Generalversammlung im kommenden Jahr blicken. Nigel Steffens, CEO FESPA, verkündete, dass die GV 2013 in Italien stattfinden wird. Der genaue Ort ist noch zu bestimmen. Die «FESPA-Familie» darf dann die neu gewählten Full Member (Mitglieder) – Australien, China, Indien, Japan, Südkorea, Nepal, die Philippinen, Thailand und Mexiko begrüssen. ■